

INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



| INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Veranstaltungen und Termine](#)

[Interne Informationen zu Fördermöglichkeiten](#)

[Interne Informationen zur Antragstellung](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

DFG: Resilience in Connected Worlds – Mastering Failures, Overload, Attacks, and the Unexpected

The goal of this Priority Programme is to disrupt fundamental limits of connected worlds by adding resilience as a core building block. Resilience describes the ability of a system to either absorb shocks/crises, cope with them by recovering in a timely and efficient manner, or cope with them by attaining comparable or new basic functionality by means of system adaptation, and to sustainably improve by learning from the shock/crisis. Shocks and crises include failures, overload, attacks or completely unexpected events and situations

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-86>

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2025

DFG: Taiwan-German Collaboration in Research

The National Science and Technology Council (NSTC) and the DFG are launching a call for proposals for outstanding joint research projects in all fields of science. This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and Taiwan to design and carry out collaborative research projects. Funds to be used on the Taiwanese side must be requested from the NSTC; funds to be used on the German side must be requested from the DFG.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-98>

Bewerbungsschluss: 05. Februar 2025

DFG: UK-German Funding Initiative in the Humanities

The Arts and Humanities Research Council (AHRC), part of UK Research and Innovation (UKRI), and the DFG are launching their seventh call for proposals for outstanding joint UK-German research projects in the humanities. Both funding agencies want to strengthen international cooperation in the fields of arts and humanities to fund academic research of the highest quality within their own countries, and are aware that some of the best research can only be achieved by working with the best researchers internationally.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-91>

Bewerbungsschluss: 19. Februar 2025

UNAM-DFG 2024/2025: Mexican-German Joint Call for Proposals

The DFG and the Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) are pleased to announce the third call for proposals to fund joint German-Mexican research projects in all fields of research. This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and from UNAM to design and carry out jointly organised research projects of outstanding scientific quality.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-97>

Bewerbungsschluss: 24. Februar 2025

DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geisteswissenschaften

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet erneut die Gelegenheit zur Einreichung von Antragsskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Kolleg-Forschungsgruppen sind ein speziell auf geistes- und sozialwissenschaftliche Arbeitsformen zugeschnittenes Förderangebot. Eine Kolleg-Forschungsgruppe ermöglicht ein Zusammenwirken besonders ausgewiesener Wissenschaftler*innen zur Weiterentwicklung und Bearbeitung eines geistes- oder sozialwissenschaftlichen Forschungsthemas an einem Ort. Es soll ein Thema bearbeitet werden, das so weit gefasst ist, dass es vor Ort vorhandene Interessen und Stärken aufgreifen und zugleich einen Rahmen für die Integration individueller Forschungsideen bieten kann.

Als besondere Orte der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung können Kolleg-Forschungsgruppen ihr spezifisches Profil und ihre Ausstrahlungskraft durch die bewusste Wahl einer vergleichsweise offenen Fragestellung oder einen gezielt neuartigen Charakter erlangen. Es wird keine thematische Ausrichtung vorgegeben. Die Integration von Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen ist möglich, steht jedoch nicht im Zentrum des Programms.

Wesentliche Merkmale der Kolleg-Forschungsgruppen sind:

- eine intensive eigene forschende Tätigkeit der in der Regel zwei bis drei verantwortlichen Wissenschaftler*innen, gegebenenfalls ermöglicht durch Freistellungen;
- ein Fellow-Programm für Gäst*innen aus dem In- und Ausland, die für eine Dauer von bis zu zwei Jahren eingeladen werden und über diese Zeit hinaus mit der Kolleg-Forschungsgruppe verbunden bleiben.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-99>

Bewerbungsschluss: 26. März 2025

DFG: Zukunft der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) nach Auslaufen der Bund-Länder-Vereinbarung im Jahr 2028

Mit Blick auf das Auslaufen der „Bund-Länder-Vereinbarung zu Aufbau und Förderung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) vom 26. November 2018“ im Jahr 2028 hat das NFDI-Expertengremium in einer Stellungnahme Einschätzungen zur Zukunft der NFDI ab 2029 formuliert. Diese basieren auf den einschlägigen Erfahrungen und Erkenntnissen, die das NFDI-Expertengremium als zuständiges Bewertungsgremium aus der Begutachtung und Bewertung der NFDI-Konsortien gewinnen konnte.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-95>

DFG: Umgang mit Forschungssoftware im Förderhandeln

Die DFG betont die Bedeutung von Forschungssoftware für die digitale Forschungspraxis, insbesondere für die Ermöglichung von Forschung, Datennutzung und die Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse. Durch die Präzisierung des Umgangs mit Forschungssoftware im Förderhandeln der DFG soll die kreative und wissenschaftliche Entwicklungsarbeit noch sichtbarer gemacht und damit wichtige Impulse für den Fortschritt der Forschung und die Stärkung wissenschaftlicher Zusammenarbeit gegeben werden.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-92>

Innovationsausschuss beim G-BA: Neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich

Gefördert werden insbesondere Projekte, welche in der Lage sind, innerhalb einer kurzen Laufzeit von maximal 24 Monaten einen Nachweis einer gesundheitsbezogenen Verbesserung oder einer patientenrelevanten Struktur- oder Verfahrensverbesserung zu liefern, aber auch solche, die darauf ausgerichtet sind, die Machbarkeit und Umsetzung einer komplexen neuen Versorgungsform zum Beispiel im Hinblick auf organisatorische, technische, finanzielle, rechtliche oder zeitliche Aspekte zu untersuchen.

Dazu zählen auch solche Vorhaben, die in Deutschland erfolgreich erprobte Versorgungsansätze unter Alltagsbedingungen pilotieren oder jenseits des ursprünglichen Settings umsetzen wollen.

Für alle neuen Versorgungsformen mit kurzer Laufzeit gilt, dass bereits erste Erkenntnisse zur Wirksamkeit der zugrundeliegenden Intervention vorliegen müssen. Bei den neuen Versorgungsformen können besondere Projektstrukturen und -elemente vorgesehen werden.

Hierzu zählen neben Elementen der Digitalisierung u. a. auch Patient-Empowerment-Strukturen. Kooperationen mit Trägern und Institutionen außerhalb der GKV sind möglich, sofern sich diese entsprechend ihrer Zuständigkeit finanziell am Projekt beteiligen. Es wird eine angemessene Berücksichtigung von geschlechts- und altersgruppenspezifischen Aspekten ebenso erwartet wie die angemessene Einbindung von Fragestellungen zur Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligter Gruppen.

Weitere Informationen

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-neue-versorgungsformen-zum-themenoffenen-bereich-einstufig-kurz-einreichung-laufend-im-jahr-moeglich.51>

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2024

BMEL: RegioKost – Aufbau von Verarbeitungsstrukturen für regionale Lebensmittel (MuD-Vorhaben)

Mit der Fördermaßnahme "RegioKost – Aufbau von Verarbeitungsstrukturen für regionale Lebensmittel" unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) die Umsetzung modellhafter und innovativer Projektideen zum Aufbau von Verarbeitungsstrukturen für regionale Lebensmittel in ländlichen Räumen. Besonders willkommen sind dabei Projektideen zur Vorverarbeitung für die Außer-Haus-Verpflegung.

Die Projekte können in einem Zeitraum von bis zu 36 Monaten durchgeführt werden. Die Fördersumme beträgt maximal 230.000 € pro Vorhaben. Interessierte können bis zum 08. Januar 2025 Projektskizzen beim Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung (KomLE) in der BLE einreichen.

Immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher wünschen sich eine transparente, regionale und nachhaltige Lebensmittelherzeugung. In regionalen Wertschöpfungsketten und regionalen Verarbeitungsstrukturen liegt zugleich eine Chance, die ländlichen Räume in ihrer Autonomie zu stärken. Regionale Wirtschaftskreisläufe stärken zum einen die wirtschaftliche Stabilität lokaler Versorgung und generieren zum anderen Wertschöpfung in der Region, die auch den Menschen vor Ort zu Gute kommt.

Die erzeugungsnahe Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln bietet zudem eine Chance für den Klimaschutz durch kurze Transportwege, aber auch für den Erhalt und den Aufbau von kleinräumigen Verarbeitungsstrukturen und somit auch Kompetenzen im Lebensmittelhandwerk in ländlichen Räumen. Lokale und regionale Verarbeitungsbetriebe für pflanzliche und tierische Erzeugnisse können durch innovative Formen der Zusammenarbeit und Vernetzung gestärkt, wieder aktiviert oder neu geschaffen werden. Dies sichert Arbeitsplätze vor Ort, stärkt die Identifikation mit der Region und schafft zugleich Marktpotentiale für Erzeugnisse landwirtschaftlicher Betriebe in der Region.

Ziel der hier vorliegenden Bekanntmachung "RegioKost" ist daher die Förderung von Umsetzungsprojekten zum Aufbau/ zur Erweiterung von Verarbeitungsstrukturen (vorrangig in kleineren Einheiten oder Unternehmen). Besonders willkommen sind dabei solche Projektideen, die dies mit einer Außer-Haus-Verpflegung, insbesondere der Gemeinschaftsverpflegung, verbinden, welche besonders auf verarbeitete Produkte angewiesen ist. Dabei sollen die Querschnittsthemen Kooperation, Logistik und neue Verarbeitungsprodukte ebenfalls berücksichtigt werden.

Weitere Informationen

<https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/BULE/Foerdermassnahmen/Modellprojekte/RegioKost.html>

Bewerbungsschluss: 08. Januar 2025

BMBF: FutureFoods Call 2024 – Transformation der Ernährungssysteme – Interaktionen neu gestalten, Innovationen vorantreiben und nachhaltige Ernährungsweisen stärken

Das BMBF beabsichtigt, mithilfe der Förderung von Verbundvorhaben zu Forschung und Entwicklung unter Beteiligung ausländischer Verbundpartner die Umsetzung der Nationalen Bioökonomiestrategie im internationalen Kontext zu stärken. Gefördert werden FuEul-Vorhaben, die im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt werden.

Die geförderten Forschungsprojekte müssen die folgenden zentralen übergeordneten Leitlinien berücksichtigen:

- a. eine transformative Perspektive,
- b. Inter- und Transdisziplinarität,
- c. Multi-Stakeholder-Engagement sowie
- d. Nachhaltigkeit.

Die Anträge müssen eine europäische Perspektive bieten, indem sie sich mit Problemen und Herausforderungen befassen, die für mindestens drei an der FutureFoodS-Partnerschaft und an der Ausschreibung beteiligten Länder relevant sind, und Innovationen in Bezug auf diese Themen vorschlagen und testen. Dabei sollen Fragestellungen, die sich auf Aspekte nach der Ernte beziehen („post-harvest“), klar im Fokus stehen. Entsprechend werden Vorhaben zu folgenden Themenschwerpunkten gefördert.

Thema 1: Der Weg zu nachhaltigen und widerstandsfähigen Ernährungssystemen

Thema 2: Neue Lebensmittel – Förderung von Innovationen in Lebensmitteldesign, -verarbeitung und -versorgung durch veränderte nachhaltige Angebots- und Nachfragemuster

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/11/2024-11-13-bekanntmachung-futurefoods-call-2024.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 15. Januar 2025

BMBF: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte von Zukunftsthemen in den modernen Lebenswissenschaften sowie entwicklungsbiologische Forschung und ihre mögliche Anwendung am Menschen

Ziel der Maßnahme ist es, relevante Fragen zu Zukunftsthemen in den modernen Lebenswissenschaften fachübergreifend zu identifizieren, zu analysieren und sachorientiert aufzuarbeiten. Dieser Ansatz soll einen informierten und sachlich fundierten wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs ermöglichen und zum besseren Verständnis bei verschiedenen Akteuren aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft beitragen. Die eingehende Betrachtung ethischer, rechtlicher und sozialer Aspekte in den modernen Lebenswissenschaften ist für die Einordnung und Bewertung von Chancen und Risiken der technischen und methodischen Fortschritte in den Lebenswissenschaften und der Modernisierung von Gesellschaftsbildern von besonderer Bedeutung. Sie soll die Grundlage zur Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Lebenswissenschaften bilden und ebenso die Entwicklung allgemeingültiger Richtlinien und Standards zur Umsetzung in die technologische und methodische Praxis unterstützen. Mit der Fördermaßnahme ist auch beabsichtigt zum Ausbau einer interdisziplinären und international sichtbaren ELSA-Forschungslandschaft beizutragen.

Um die Förderziele zu erreichen, sollen exzellente, interdisziplinäre Forschungsprojekte zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten von Zukunftsthemen in den Lebenswissenschaften gefördert werden.

Zur thematischen Schwerpunktsetzung sind zwei ausgewiesene Module vorgesehen. Das zweite Modul ist thematisch eingegrenzt.

Modul A: Vorhaben zu Zukunftsthemen der ELSA in den modernen Lebenswissenschaften.

Modul B: Vorhaben zu Themen der ELSA moderner Forschungsaspekte von Entwicklungsbiologie und ihrer möglichen Anwendung am Menschen.

Die Fördermaßnahme ermöglicht forschenden Einrichtungen, Forschungsprojekte zu hochaktuellen ELSA-Fragen durchzuführen, ihre Forschungsaktivitäten zu intensivieren, sich zu vernetzen sowie interdisziplinäre Kooperationen auszubauen. In die Forschungsaktivitäten können auch Bürgerinnen und Bürger sowie Betroffene oder Patientenvertreterinnen und -vertreter in geeigneter Form integriert werden.

Weitere Informationen

<https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/17969.php>

Bewerbungsschluss: 04. Februar 2025

BMBF: Steigerung der berufsbezogenen Weiterbildung durch Qualifizierung und Etablierung von Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren

Ziel der Förderung ist es, die Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten, insbesondere Geringqualifizierter, durch die Qualifizierung und Etablierung von betrieblichen und über-/außerbetrieblichen WBM zu erhöhen. Insbesondere sollen Beschäftigte in KMU erreicht werden. Gleichsam zielt die Förderung darauf, die betriebliche Weiterbildungskultur zu verbessern.

WBM gehen im betrieblichen Kontext auf Beschäftigte zu, um niedrigschwellig und auf Augenhöhe (zum Beispiel von Kollegin zu Kollege) Gespräche über Weiterbildung zu initiieren sowie damit verbundene Hemmungen und Hürden für eine Weiterbildungsteilnahme abzubauen. Im Fokus stehen dabei die Stärken der Beschäftigten. Diese werden damit unterstützt, ihre Potenziale zu erkennen, und zugleich dazu motiviert, sich mit Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung auseinanderzusetzen. Personen müssen zu WBM qualifiziert sein; sie müssen außerdem klar als solche identifizierbar sein und die Funktion dauerhaft ausüben.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/11/2024-11-14-bekanntmachung-weiterbildungsmentoren.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 14. Februar 2025

BMBF: Nachhaltig im Beruf – zukunftsorientiert ausbilden

Gefördert werden können Transformationsprojekte und ein Metavorhaben.

Transformationsprojekte: Es werden Projekte gefördert, mit denen die sozial-ökologische Transformation in den Bereichen Energiewende und/oder Kreislaufwirtschaft in Betrieben, insbesondere in KMU, unterstützt wird.

Nach der Identifizierung konkreter Problemstellungen der Betriebe sollen im Rahmen der Förderung Lösungen beziehungsweise innovative Maßnahmen und Angebote der beruflichen Bildung entwickelt und initiiert werden, die auf Grundlage wissenschaftlicher Fundierung möglichst skalierbar, umsetzungsgerecht und leicht transferierbar (übertragbar auf andere betriebliche Kontexte) sind. Dabei sollen nachhaltige Lösungen für die bestehenden und zu beschreibenden Problemstellungen (zum Beispiel durch berufs-, funktions- oder hierarchieübergreifende Qualifizierungsformate, technologische oder soziale Innovationen, neue Akquise-, Umsetzungs- und Verstetigungsstrategien, Brücken zwischen den verschiedenen Nachhaltigkeitsakteuren) geschaffen, erprobt und etabliert werden.

Der Fokus liegt dabei auf beruflicher Qualifizierung. Die Vorhaben sollen in erster Linie an der sozial-ökologischen Transformation beteiligte Fachkräfte aller Hierarchieebenen in die Lage versetzen, Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil ihrer beruflichen Tätigkeiten beziehungsweise der betrieblichen Prozesse zu etablieren und/oder dies bei Dritten zu fördern.

Um diese Zielsetzung zu erreichen, sind der enge Einbezug von Umsetzungs- und Strategiepartnern, ein vorausschauender Transferplan sowie eine systematische Verankerung der erarbeiteten Ergebnisse erforderlich.

Metavorhaben: Des Weiteren kann ein Metavorhaben gefördert werden, um die Transformationsprojekte auf übergreifender Ebene durch entwicklungs- und gestaltungsorientierte Forschung zu begleiten, dadurch weitere Innovationspotenziale zu heben und praxisorientierte Anwendungen zu unterstützen.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/11/2024-11-28-bekanntmachung-nib.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 15. Februar 2025

BMBF: Anwendungsbezogene Forschungsvorhaben zur psychischen Gesundheit von Studierenden

Im Rahmen dieser Maßnahme werden Einzel- und Verbundprojekte gefördert.

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen, außeruniversitäre Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, weitere zum Sektor der staatlichen Hochschulen gehörende Institutionen und Trägereinrichtungen. Eine zusätzliche Beteiligung von assoziierten Partnern und Praxisakteuren (ohne Förderung) im Verbund wird begrüßt.

Kooperationen zwischen Soziologie, Erziehungs- und Bildungswissenschaften insbesondere mit Psychologie, Gesundheitswissenschaften oder Medizin werden unter diesem Förderaufruf besonders unterstützt.

Geeignete Konzepte für wirkungsvolle Transfer- und Kommunikationsformate sind vorzulegen. Maßnahmen sollen sich dabei nicht auf wissenschaftliche Publikationen und Vorträge auf wissenschaftlichen Konferenzen beschränken. Es wird erwartet, dass im Rahmen der Forschungsprojekte praxisorientierte Handlungsempfehlungen für hochschulische, hochschulpolitische Akteure und weitere Entscheidungsträger adressatengerecht erarbeitet und aufbereitet werden. Dazu ist darzulegen, wie Praxispartner identifiziert und eingebunden werden. Bei Bedarf können explizite Stellenanteile für den Wissenstransfer und Transferaktivitäten vorgesehen werden. Die Einbindung von Praxispartnern ist unter anderem auf den folgenden Wegen möglich:

- Einbindung in erkenntnisorientierte Forschung: Um die Erkenntnisse breit angelegt in die Praxis zu vermitteln, sind Praxispartner mit ihren Zugängen und Erfahrungen einzubeziehen.
- Einbindung in die problemorientierte Forschung: Dialogformate mit Stakeholdern aus der Praxis sind möglich, um Ergebnisse in breite Kontexte einzuordnen und Impulse geben zu können.
- Einbindung in die transformationsorientierte Forschung: Es ist ebenfalls möglich, dass Praxispartner Teil eines Forschungsteams sind und durch Co-Creation gemeinsam anwendungsfähige Konzepte entwickelt werden.

Wünschenswert sind Sekundärdatennutzung und die Kooperation mit Krankenkassen zur Nutzung der dort vorhandenen Daten.

Nicht förderfähig sind Vorhaben mit eher evaluativer Ausrichtung, wenn diese auf Maßnahmen einer einzelnen Hochschule gerichtet sind. Nicht förderfähig sind zudem Vorhaben, die ausschließlich auf Entwicklung und Implementation von einzelnen Interventionsmaßnahmen abheben.

Zum Schutz des geistigen Eigentums (Immaterialgüterschutz) sind alle Kooperationspartner dazu verpflichtet, ihre Zusammenarbeit in einer Kooperationsvereinbarung schriftlich vor der Bewilligung des Vorhabens zu regeln.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/12/2024-12-02-foerderung-wiwo.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 21. Februar 2025

BMBF: Zukunftstechnologien für die industrielle Bioökonomie

Auf Basis dieser Rahmenbekanntmachung sollen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der industriellen Bioökonomie gefördert werden. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage thematischer Förderaufrufe. Die Bestimmungen dieser Rahmenbekanntmachung sind für alle Förderaufrufe gültig.

Projektvorschläge können zu den in den Förderaufrufen angegebenen Stichtagen eingereicht werden. Gefördert werden sowohl Verbundvorhaben mit mehreren Partnern als auch Einzelvorhaben. Abhängig von der Fragestellung können Reallabor-Ansätze gefördert werden, welche die transdisziplinäre Zusammenarbeit stärken und die praktische Erprobung innovativer Ansätze sowie regulatorisches Lernen ermöglichen.

Einzelheiten hierzu unter: <https://www.ptj.de/foerdermoeglichkeiten/biooekonomie/zukunftib>

Die Förderaufrufe nehmen Bezug zu einem oder mehreren der folgenden Themenbereiche: Nachhaltige Bioprozesse für die Industrie, Neuartige bioökonomische Produkte sowie Disruptive Ansätze der industriellen Bioökonomie.

Fristen zur Vorlage der Skizzen sind den Förderaufrufen zu entnehmen.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/11/2024-11-28-bekanntmachung-biooekonomie.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: Fristen sind den Förderaufrufen zu entnehmen

VolkswagenStiftung: Coming soon - Unser neues Förderportal

Freuen Sie sich mit uns auf unser neues, nutzeroptimiertes Förderportal, das Anfang 2025 an den Start gehen wird. Wichtig: Ab Ende November 2024 ist das aktuelle Antrags- und Berichtportal nicht mehr zu erreichen. Ab Mitte Januar 2025 können dann wieder Förderanträge gestellt werden. Hier finden Sie Infos zur Umstellung und was Antragstellende und Geförderte wissen sollten.

Wir fassen zu Beginn des Jahres 2025 unser gesamtes Fördermanagement in einem neuen System zusammen: Die neue Software bildet den Prozess von der Antragstellung über die Begutachtung und Förderung bis hin zum Projektmonitoring ab und wird übersichtlicher und zukunftssicher. Davon profitieren nicht nur Wissenschaftler:innen, die einen Antrag auf Förderung stellen oder bereits gefördert werden, sondern auch unsere Gutachter:innen und die Mitarbeitenden der Stiftung.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/news/aktuelles/coming-soon-unser-neues-foerderportal>

VolkswagenStiftung: Themenwoche „(Ent)tabuisierte Wissenschaft“

Die VolkswagenStiftung lädt zur Einreichung von Anträgen für Symposien ein, die sich mit Tabuthemen in der Wissenschaft und Forschung befassen. Die Ausschreibung ist für alle Fächer offen. Es werden Veranstaltungen unterstützt, die sich aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven mit der Entstehung, dem Fortbestehen und der Auflösung von Tabus in der Wissenschaft auseinandersetzen.

Die Veranstaltungen können folgende Schwerpunkte behandeln:

- Die Konstruktion von Tabus in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen.
- Mechanismen, die zur Verfestigung von Tabus in der Forschung beitragen und Strategien, diese zu hinterfragen und neu zu bewerten.
- Die Rolle interkultureller Unterschiede bei der Prägung von Tabus und ihre Bedeutung in der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit.
- Die Auswirkungen von Tabus auf den wissenschaftlichen Diskurs, Innovationen und die Karrierewege von Wissenschaftler:innen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/themenwoche-enttabuisierte-wissenschaft>

Bewerbungsschluss: 11. Februar 2025

VolkswagenStiftung: Forschungsk Kooperation Niedersachsen – Israel

Gefördert werden herausragende Forschungsprojekte, die von Wissenschaftler:innen niedersächsischer und israelischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen gemeinsam durchgeführt werden. Um Impulse für neue Kooperationen zu setzen und nachhaltigen akademischen Austausch zu ermöglichen, richtet sich das Programm bevorzugt an Forschende wenige Jahre nach der Promotion.

Das Förderangebot adressiert im jährlichen Wechsel verschiedene Fächergruppen (Geistes- und Gesellschaftswissenschaften; Lebenswissenschaften, Medizin; Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik). Die aktuelle Ausschreibung lädt zu Anträgen aus den **Lebenswissenschaften und Medizin?** ein

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/forschungskoooperation-niedersachsen-israel/>

Bewerbungsschluss: 31. März 2025

VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dabei stehen Diskussion und intensiver Austausch absolut im Vordergrund. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

Scoping Workshops tragen zur Reflexion und Weiterentwicklung disziplinärer wie interdisziplinärer Forschungsgebiete und -communities bei. Wissenschaftler:innen erhalten im Rahmen einer Förderung die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Forscher:innen eine Standortbestimmung ihres Forschungsgebietes vorzunehmen und davon ausgehend Perspektiven für dessen weitere Entwicklung zu erarbeiten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

Bewerbungsschluss: 01. April 2025

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Angesichts eines immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetriebs sollen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag geschaffen werden. Der Fokus des Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken. Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

Bewerbungsschluss: 28. April 2025

VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Forschungskommunikation

Die VolkswagenStiftung möchte den dialogischen Prozess stärken, indem sie Vorhaben zur Wissenschaftsvermittlung in von ihr geförderten Projekten unterstützt. Zudem fördert die Stiftung mit diesem Angebot den Kompetenzaufbau im Bereich Wissenschaftskommunikation: Antragsteller:innen sind eingeladen, vor Einreichung eines Antrags an einem der Workshops zu Konzeption, Durchführung und Distribution von Wissenschaftskommunikationsmaßnahmen teilzunehmen. Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der VolkswagenStiftung. Im Mittelpunkt steht die Förderung innovativer und in die Zukunft weisender Formate, insbesondere solcher, die dialogisch und partizipativ angelegt sind und Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen. Wir möchten dabei zu einer realistischen Projektplanung motivieren: Überlegen Sie genau, für welche konkrete außeruniversitäre Zielgruppe Ihr Forschungsvorhaben von Relevanz ist, welche Geschichte Sie aus Ihrem Projekt erzählen möchten, welche Reichweite Ihr Vorhaben tatsächlich erzeugen kann, welche Wirkung es bei der entsprechenden Zielgruppe erzielen soll und wie Sie nachhalten möchten, dass bzw. ob Sie Ihre Ziele erreichen konnten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zusaetzliche-mittel-fuer-wissenschaftskommunikation>

Bewerbungsschluss: 17. Juni 2025

Volkswagenstiftung: Opus Magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Zugleich soll das Angebot auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

Bewerbungsschluss: 04. November 2025

VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repository verfügbar machen können. - Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit

VolkswagenStiftung/MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin

VolkswagenStiftung: Zusatzförderung Chancengleichheitsmittel

Die Stiftung unterstützt Chancengleichheit und Diversität im Wissenschaftssystem und ermöglicht daher die Beantragung sogenannter Chancengleichheitsmittel im Rahmen der regulären Antragstellung. Chancengleichheitsmittel sind Gelder für Maßnahmen, die dem Ausgleich von Nachteilen auf individueller Ebene dienen und/oder auf eine Stärkung von Diversität im Wissenschaftssystem allgemein abzielen.

Chancengleichheitsmittel können **für Ausschreibungen mit Stichtag nach dem 01. Januar 2025** als Pauschale im Rahmen einer regulären Antragstellung beantragt werden, eine nachträgliche Beantragung ist nicht möglich. Bewilligte Mittel können im Projektverlauf flexibel und bedarfsorientiert für unterschiedliche Maßnahmen eingesetzt werden. Mögliche Maßnahmen richten sich nach dem Bedarf in den Projekten und reichen von Kinderbetreuung über technische Hilfsmittel bei körperlichen Beeinträchtigungen bis zum Aufbau von Mentoring-Programmen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/zusatzfoerderung-chancengleichheitsmittel>

Bewerbungsschluss: jederzeit

Stifterverband: Kollaborative Forschung – CroSS-Fellowship

Das Programm auf einen Blick: Das CroSS-Fellowship (Cooperative Research of Science and Society) ermutigt Forschende verschiedener Fachdisziplinen dazu, ihre Forschungsfragen niedrigschwellig und punktuell in einem transdisziplinären Format zu öffnen und die Potenziale der kollaborativen Forschung in ihrem Fachgebiet zu erkennen. Im Kern des Programms steht das Matching von sechs ausgewählten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (= Fellows) mit jeweils passenden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und organisierter Zivilgesellschaft.

Wir bieten für alle Bewerbenden zu Beginn ein Kommunikationstraining an, in welchem sie die Öffnung ihrer Forschungsfrage ausprobieren können. Mit den anschließend ausgewählten sechs Fellows bearbeiten wir diese dann gemeinsam mit den jeweils ausgewählten Expertinnen und Experten in einem moderierten, ko-kreativen Format, dem sogenannten „Team-Puzzling-Event“ in Berlin. Die Fellows erwerben in diesem Programm Kompetenzen im Bereich Wissenschaftskommunikation und Erfahrungen mit kollaborativen Forschungsansätzen. Gefördert werden auch die Reisekosten der ausgewählten Fellows für das in Präsenz in Berlin stattfindende Team-Puzzling-Event.

Weitere Informationen

<https://stifterverband.org/cross-fellowship>

Bewerbungsschluss: 06. Dezember 2024

Stifterverband/Peter Beate Heller Stiftung: Gesunde Orte – Therapeutische Landschaften (Juniorenforschungsgruppe)

Ziel: Stärkung der interdisziplinären Forschung zu Einflüssen von Raum, Landschaften und Orten („places“) auf die physische, psychische und soziale Gesundheit

Weg: Anregung des Dialogs zwischen Medizinischer Geographie, Gesundheits- und Sportwissenschaften, Biomedizin, Psychologie, Neurowissenschaften, Landschaftsökologie, Forst- und Agrarwissenschaften, Landschafts- und Raumplanung und verwandter Disziplinen

Herausforderung: Therapeutische Landschaften sind Orte, an denen Menschen Resonanzerfahrungen machen und in eine positive, gesundheitsfördernde Wechselwirkung mit einem Raum treten. Mit diesem Konzept wird der biomedizinische Krankheits- bzw. Gesundheitsbegriff ergänzt und die gesundheitswirksamen Aspekte der Mensch-Landschaft-Interaktion in ein holistisches Konzept von Gesundheit eingebracht. Wissenschaft und Praxis sind aufgefordert, die Schnittstellen und Bezüge zwischen Ort, Landschaft und Gesundheit auszuloten und eine Systematisierung der vorhandenen Gesundheitspotentiale vorzunehmen, um Rückschlüsse auf notwendige Maßnahmen für eine gesundheitsfördernde Raum- und Landschaftsplanung zu ermöglichen.

Programm: Mit ihrer Initiative will die Stiftung interdisziplinäre Forschung anregen, welche die salutogenen Einflüsse von Orten, Landschaften und ihren Umweltressourcen auf die physische, psychische und soziale Gesundheit untersucht. Alle Forschungsfragen, die auf Gesundheitseffekte räumlicher Erfahrung und Interaktion fokussieren, sind eingeschlossen.

Junior-Forschungsgruppe: Im Rahmen ihrer Ausschreibung fördert die Stiftung eine Junior-Forschungsgruppe für einen Zeitraum von bis zu 3,5 Jahren mit bis zu 840.000 Euro.

Weitere Informationen

<https://www.deutsches-stiftungszentrum.de/stiftungen/peter-beate-heller-stiftung>

Bewerbungsschluss: 15. Januar 2025

Alfred Toepfer-Stiftung et al.: WissKomm-Kolleg

Das WissKomm-Kolleg richtet sich an Personen, die erste professionelle Erfahrungen im Bereich Wissenschaftskommunikation einbringen können, ihre Rolle intensiv reflektieren und ihre Kompetenzen weiterentwickeln möchten. Das Jahresprogramm bietet ein modulares Curriculum aus aufeinander aufbauenden Workshops mit Vorträgen, Peer-Learning, Kamingesprächen und Case Studies. Es eröffnet einen differenzierten Blick auf das Themenfeld und vielfältige Möglichkeiten zum produktiven gemeinsamen Nachdenken und Arbeiten. Zwei jeweils viertägige Treffen finden auf Gut Siggen in Schleswig-Holstein statt. Geleitet werden die Workshops von erfahrenen Trainer:innen. Außerdem sind Expert:innen aus Wissenschaft, Journalismus und Wissenschaftskommunikation zu Gast, geben Impulse und stehen als Gesprächspartner:innen zur Verfügung.

Weitere Informationen

<https://www.toepfer-stiftung.de/de/wie-wir-wirken/augenblick/wisskomm-kolleg>

Bewerbungsschluss: 19. Februar 2025

HINWEIS: Für Mobilitätsmaßnahmen bzw. -programme (bspw. DAAD) wenden Sie sich bitte an das International Office.

EU: Antragsfristen in der Leitaktion 2 (ERASMUS +) sowie der transversalen Jean Monnet-Aktionen

Förderlinie	Frist
Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung	06. Februar 2025, 17.00 Uhr
Jean Monnet-Aktionen	12. Februar 2025, 17.00 Uhr
Erasmus-Mundus-Aktionen	13. Februar 2025, 17.00 Uhr
Cooperation Partnerships	05. März 2025, 12.00 Uhr
Innovationsallianzen	06. März 2025, 17.00 Uhr
Teacher Academies	26. März 2025, 17.00 Uhr

EU: FutureFoodS (Joint Transnational Call, JTC)

The FutureFoodS Partnership is one of eight cofunded partnerships launched by the EC under Cluster 6 of Horizon Europe to drive green and digital transitions. While the partnerships AGROECOLOGY, EUPAHW, SBEP and AgData also look at various aspects of agricultural and food production, the FutureFoodS partnership has a clear focus on food post-harvest. The vision of the FutureFoodS Partnership is to collectively achieve environmentally friendly, socially secure and fair, economically viable, healthy and safe food systems in Europe by 2050. This is based on three identified priority needs: 1) The need for transformation of the current types of production, processing, distribution, and consumption in linear food chains towards circular food systems functioning within planetary boundaries; 2) The need for an overarching food systems approach to address several challenges in an integrative manner and empowering all relevant stakeholders, diverse voices and geographical regions; 3) The need for food that is safe, sustainable, healthy and from fair and trusted value chains for everyone. The FutureFoodS Partnership aims to generate impact (summarized in General & Specific Objectives) through a combination of interrelated activities like case studies in living labs, agendas for research, innovation, policy-science topics and education and joint transnational calls for research and innovation (R&I) proposals across four thematic areas:

- i. 'Change the way we eat';
- ii. 'Change the way we process and supply food';
- iii. 'Change the way we connect with food systems' and
- iv. 'Change the way we govern food systems.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/11/2024-11-13-bekanntmachung-futurefoods-call-2024.html>

Bewerbungsschluss: 15. Januar 2025

DAAD: Deutsch-Ukrainisches Hochschulnetzwerk (DUHN)

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat das Wissenschaftssystem des Landes hart getroffen. Wissenschaftliche Infrastruktur ist teilweise oder vollständig zerstört, viele Hochschulen müssen ihre Aktivitäten in Forschung und Lehre online oder im Hybridformat fortführen. Deutsche Hochschulen haben erfolgreich dazu beigetragen, die ukrainischen Hochschulen in diesen Krisenzeiten zu unterstützen. Dadurch sind neue Kooperationen entstanden.

Gefördert wird der Aufbau eines Deutsch-Ukrainischen Hochschulnetzwerks, um den Wiederaufbau des ukrainischen Hochschulsektors zu unterstützen, nachhaltige Kooperationen zwischen Hochschulen in Deutschland und der Ukraine aufzubauen und eine Integration der Ukraine in den europäischen Hochschulraum zu ermöglichen. Die Förderung erfolgt über zwei Module: Modul 1: Studium und Lehre, Modul 2: Internationalisierung/Hochschulverwaltung und -management

Weitere Informationen

<https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/programme-der-projektfoerderung/detail/duhn/?pfp-id=5777388>

Bewerbungsschluss: 17. Februar 2025

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. - Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: Förderung der europäischen & internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung

Das Ziel der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit ist die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen in drei Förderbereichen:

- Ausbau der Profilschärfung der niedersächsischen Hochschulen im internationalen Kontext
- Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen sowie in einzelnen Wissenschaftsgebieten
- Aufbau neuer und Stärkung bestehender internationaler Kooperationen an den Hochschulen

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/forderung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar und 15. Juli eines Jahres

MWK: Forschungsk Kooperation Niedersachsen - Israel

Die Zusammenarbeit von israelischen und niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen hat eine lange Tradition. Das Programm "Forschungsk Kooperation Niedersachsen – Israel" des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung unterstützt diese Zusammenarbeit durch die Förderung wissenschaftlich exzellenter Kooperationsprojekte.

Fachgebiete: Lebenswissenschaften und Medizin (Ausschreibung 2025)

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Frühjahr 2025

MWK: Zukunftsdiskurse

„Zukunftsdiskurse“ richten sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich an die Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Ziel ist es, eine gesellschaftliche Reflexion des aktuellen Forschungsstandes zu ermöglichen. Ein Zukunftsdiskurs-Projekt greift aktuelle Fragestellungen in origineller Weise auf und leistet einen qualifizierten Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte, ob als Impulsgeber oder Beitrag zur Versachlichung und Einordnung. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht.

Die Fragestellungen der „Zukunftsdiskurse“ zeichnet eine hohe Debattenrelevanz aus. Die geförderten Projekte dienen daher nicht in erster Linie dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, sondern erarbeiten innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte; aktuelle Forschungsergebnisse sollen spätestens über die Abschlussveranstaltung unmittelbar in einen breiteren Diskurs fließen. Die Einbindung von Praxisperspektiven aus Politik und Gesellschaft ist erwünscht. Im Ergebnis entstehen wissenschaftsbasierte Zusammenfassungen des aktuellen Forschungsstandes, die einen gesicherten Überblick zum Forschungsthema liefern.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hochrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

ESK+ /MK Niedersachsen: ESF+-Richtlinie „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“

Sie wollen in Ihrer Kommune oder in ihrem Landkreis in Niedersachsen Bildung inklusiv gestalten? Mit dieser Förderung unterstützt die NBank Sie dabei. Wir fördern Projekte, die die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung aller Kinder und Jugendlichen verbessern.

- Förderung von Bildungsnetzwerken, Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen und ausgewählten Schwerpunktthemen
- Zielgruppe: Alle an der Bildung der Kinder und Jugendlichen Beteiligten
- Laufzeit 24 Monate
- Zuschuss bis zu max. 60% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (ÜR) und bis zu 40 % (SER)

Wen fördern wir?

- Niedersächsische kommunale Gebietskörperschaften
- Bildungseinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%c3%b6rderprogramme/Aktuelle-F%c3%b6rderprogramme#hinweisurantragsstellung>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

NBank/EU: Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen (IFP)

Das IFP bietet Anreize, neue vermarktbarere Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen, die eine deutschlandweite Neuheit darstellen, zu entwickeln. Die innovativen Vorhaben sollen dazu beitragen, die Marktchancen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie kleiner Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung zu verbessern. Dabei soll sowohl die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen als auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen intensiviert werden.

Wen fördern wir

- Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen
- Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung
- Forschungseinrichtungen im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit einem Unternehmen.

Das fördern wir

- Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, in deren Rahmen durch eigenes Personal ein hoher Entwicklungsanteil geleistet wird, um neue oder erheblich verbesserte, vermarktbarere Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen

[https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-\(IFP\).html#wichtigerhinweis](https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-(IFP).html#wichtigerhinweis)

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

MWK: Europa-Programm

Mit dem Europa-Programm unterstützen wir die niedersächsischen Hochschulen und aus Landesmitteln finanzierten regionalen Forschungseinrichtungen darin, ihre europabezogenen Initiativen sowie ihre Aktivitäten in der Exzellenz- und Verbundforschung weiter auszubauen. Mit Blick auf die Ausrichtung der europäischen Wissenschafts- und Forschungspolitik und vor dem Hintergrund der europäischen Förderkulisse wie beispielsweise "Horizon Europe" oder "Erasmus+" werden mit dem Europa-Programm verschiedene Aktivitäten gefördert:

- Vernetzung und Kooperationsaufbau
- Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- Präsentation niedersächsischer Forschungsschwerpunkte

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

DGS Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie: Karl Werner Brand Dissertationspreis

Mit dem Karl-Werner Brand Dissertationspreis würdigt die Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie Dissertationen, die in theoretischer, methodischer oder empirischer Hinsicht einen innovativen und herausragenden Beitrag zur Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie geleistet haben. Der Preis wird erstmals im Juni 2025 auf der Sektionstagung in Dortmund vergeben.

Weitere Informationen

<https://soziologie.de/aktuell/news/karl-werner-brand-dissertationspreis>

Bewerbungsschluss: 05. Januar 2025

VHD: Dissertationspreis „Internationale Geschichte“

Die Arbeitsgruppe „Internationale Geschichte“ im VHD schreibt zum neunten Mal einen Dissertationspreis „Internationale Geschichte“ aus. Damit sollen herausragende Leistungen in Erforschung und Darstellung von Themen im Feld der Internationalen Geschichte anerkannt und gefördert werden. Der Preis wird jährlich für eine Dissertation in deutscher, englischer oder französischer Sprache verliehen. Das Preisgeld beträgt 1000 Euro. Bewerbungsberechtigt sind Autor:innen, die ihre Dissertation während der Kalenderjahre 2023 und 2024 eingereicht und ihre mündliche Doktorprüfung an einer deutschen Universität abgelegt haben.

Vorschlagsberechtigt sind die Autor:innen selbst, die Betreuenden oder ein Mitglied der Arbeitsgruppe „Internationale Geschichte“. Der eingereichten Schrift ist ein Schreiben beizufügen, das die Bewerbung begründet. Das Preiskomitee wird die eingereichten Arbeiten anhand der folgenden Kriterien beurteilen: Beitrag zur Erforschung der Internationalen Geschichte, interpretative und analytische Qualitäten, methodische und theoretische Reflexion, Gedankenführung und darstellerische Leistung.

Weitere Informationen

<https://www.historikerverband.de/aktuelles/meldungen/dissertationspreis-der-ag-internationale-geschichte-ausgeschrieben/>

Bewerbungsschluss: 28. Februar 2025

Gesellschaft für Unternehmensgeschichte: Preis für Unternehmensgeschichte

Die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG) verleiht seit 1998 jährlich den Preis für Unternehmensgeschichte. Für den Preis eingereicht werden können noch nicht veröffentlichte Dissertationen, Habilitationen und Monographien, die sich mit Themen und Aspekten der Unternehmensgeschichte befassen. Eine Jury, bestehend aus den Professoren Karl Christian Führer, Monika Poettinger und Mark Spoerer, sowie Jan-Otmar Hesse als zuständiger Herausgeber der ZUG, entscheidet über die eingereichten Manuskripte. Die Veröffentlichung der mit dem Preis ausgezeichneten Arbeit ist verpflichtend an die von der GUG herausgegebenen Schriftenreihe zur Zeitschrift für Unternehmensgeschichte gebunden. Das Preisgeld wird dort als Druckkostenzuschuss eingebracht. Um Einsendungen entsprechender Arbeiten zur Unternehmensgeschichte wird gebeten. Ein gebundener Ausdruck sowie eine PDF-Datei sind an die Geschäftsstelle der GUG zu senden, ferner die Gutachten bzw. die Angabe der Gutachter sowie ein kurzer Lebenslauf. Die eingereichte Arbeit kann aus organisatorischen Gründen nicht zurückgesandt werden.

Weitere Informationen

<https://unternehmensgeschichte.de/ZUG-Preis-Unternehmensgeschichte>

Bewerbungsschluss: 30. April 2025

Wissen^N: „Meet the Scientist“ zum Thema Freiheit

Wie ist Ihre Vorstellung von Freiheit? In einer wöchentlichen Online-Veranstaltung widmen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dieser Frage im Zusammenhang mit ihrer Forschungsarbeit an der Leibniz Universität Hannover. Anschließend kommen sie mit dem Publikum ins Gespräch.

Online-Veranstaltung

An der Leibniz Universität findet montags jeweils um 17 Uhr eine interessante Online-Veranstaltung statt. Diese ergänzt die Ausstellung „In Freiheit forschen, für Freiheit forschen“ (<https://www.uni-hannover.de/leibniz-science-cube>). Noch bis zum 16. Dezember 2024 geben Forschende aus unterschiedlichen Themenfeldern vertiefende Einblicke in ihre Arbeit und stellen den Bezug ihrer Forschung zum Thema Freiheit her. Anschließend ist Zeit für die Fragen des Publikums.

Die nächsten Themen:

- Mo., 09.12.24, 17 Uhr: Freiheit und Demokratiebildung mit Dr. Wolfgang Beutel
- Mo., 16.12.24, 17 Uhr: Freiheit und Gesellschaft mit Prof. Dr. Henning Laux

Länge der Veranstaltung: jeweils 30 bis 40 Minuten.

Anmeldung hier: www.uni-hannover.de/meet-ins

Am Tag der Veranstaltung erhalten Sie den Link zur Videokonferenz (Jitsi).

Weitere Informationen

<https://www.wissenhochn.de/de/themen/auswahl-und-uebersicht/einzelansicht/meet-the-scientist-zum-thema-freiheit>

KoWi: Online-Infoveranstaltung zu MSCA Staff Exchanges (SE) am 9. Dezember 2024

Am 09. Dezember 2024, 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr, bietet KoWi eine Online-Informationsveranstaltung zum MSCA-Förderinstrument Staff Exchanges (MSCA SE) an.

Das Webinar richtet sich an Wissenschaftler*innen aus deutschen Einrichtungen, die sich für eine Antragstellung in MSCA SE interessieren sowie an Forschungsadministratoren*innen, die mit der Durchführung von MSCA SE-Maßnahmen an ihren Einrichtungen betraut sind. Die Veranstaltung vermittelt einen kompakten Überblick über die Charakteristika dieser Förderlinie und erläutert Details zum Antragsaufbau, zur Antragstellung, zum Evaluierungsprozess und zum Projektmanagement. Sprecher*innen der Europäischen Kommission sowie der European Research Executive Agency (REA) berichten zu den bisher gemachten Erfahrungen und stehen bereit, um Fragen der Webinar-Teilnehmenden zu beantworten.

Die Anmeldung ist geöffnet, das Event findet in englischer Sprache statt

Weitere Informationen

<https://www.kowi.de/kowi/services/schulungen-veranstaltungen/veranstaltungskalender/msca-se-kowi-2024.aspx/date-6498/usetemplate-desktopdefault/>

NA DAAD: Save the Dates – Online-Informationseminare für Antragstellende

Die NA DAAD veranstaltet von Dezember bis Februar zahlreiche Online-Seminare für Antragstellende im Bereich der Erasmus+ Hochschulkooperationen:

- Cooperation Partnerships: 03.12.2024
- Erasmus Mundus: 10.12.2024
- Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich: 17.12.2024
- Jean Monnet: 09.01.2025
- Allianzen für Innovation: 15.01.2025
- Teacher Academies: 18.02.2025

Bitte merken Sie sich diese Termine schon vor. Weitere Informationen folgen auf der Veranstaltungsseite der NA.

Weitere Informationen

https://www.eacea.ec.europa.eu/news-events/events_en

EU-Büro/DLR PT: „Equality under the weather? Sex and Gender in Research on Climate (change)“ - Online-Veranstaltung, 10. Dezember 2024 (09.30 bis 13 Uhr)

In dieser englischsprachigen Online-Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen Überblick, wie man in der Forschung zum Klima(wandel) die Genderdimension in den Forschungsinhalt integriert. In dieser Online-Veranstaltung der englischsprachigen [Workshopreihe zur Genderdimension in der Forschung](#) der Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF) erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über Genderaspekte in Horizont Europa, Beispiele zur Berücksichtigung von Genderaspekten in Projekten zum Klima(wandel) sowie Tipps zur Antragstellung in Projekten zum Klima in Horizont Europa. Der Workshop findet in enger Zusammenarbeit mit der [Nationalen Kontaktstelle KEM \(Klima, Energie und Mobilität\)](#) statt. - **Eine Anmeldung ist bis zum 9. Dezember möglich.**

Weitere Informationen

https://www.eubuero.de/de/veranstaltung-fif-2024-12-10-3909.html?mtm_campaign=EUB-Telegramm&mtm_kwd=23-2023

Jahreskongress Berufliche Bildung 2024 (Stuttgart, 09.–12. Dezember 2024)

Das praxisnahe Event für die Duale Ausbildung bietet Bildungsakteurinnen und -akteuren die Möglichkeit, sich über die Zukunft der Dualen Ausbildung auszutauschen und Best Practices kennenzulernen. Das diesjährige Motto des Kongresses lautet "Zusammen wachsen - zusammen wirken: Routenplanung zur zukunftsfähigen Berufsausbildung". Dabei stehen vor allem aktuelle Trends und Themen zur Nachwuchsgewinnung, Nachhaltigkeit, Künstlichen Intelligenz, Digitalität, Diversität und kreativen Ausbildung im Fokus. Ein Ticketkauf ist erforderlich.

Weitere Informationen

<https://www.jakobb.de/>

Invitation: ERA Talent webinar Understanding the role of intercultural competence in a professional setting for researchers (10. Dezember 2024)

Attention researchers! Join us for a collaborative webinar: "**Understanding the role of intercultural competence in a professional setting for researchers**"!

Date: 10 December 2024, from 1 to 3:30 pm

As researchers increasingly engage in international collaborations, the ability to navigate diverse cultural contexts has become a vital skill. This interactive 2.5-hour webinar, organized by EURAXESS Austria and Association Bernard Gregory (ABG), will help you enhance your intercultural competence and better understand how cultural differences impact professional interactions.

Through conceptual discussions and practical exercises, you will learn to recognize cultural codes and reflect on how to adapt to diverse environments.

Target group: PhD candidates and researchers from all seniorities and disciplines

The **goals** of this workshop are to:

- Cultivate intercultural awareness of your own cultural identity;
- Initiate yourself to an ethics of understanding and openness to the Other;
- Recognize cultural codes and influences to facilitate interactions at work and in day-to-day international life.

Weitere Informationen

<https://www.euraxess.at/austria/events/webinar-understanding-role-intercultural-competence-professional-setting-researchers>

NKCS: Antragstellung im Digital Europe Programme (Workshop, 17. Dezember 2024, 10-16 Uhr)

In diesem Workshop erhalten Sie einen umfassenden Einblick in die aktuellen Ausschreibungen des Digital Europe Programme. Lernen Sie Hands-On in kleinen Gruppen, wie die Erstellung eines Antrags abläuft und vernetzen Sie sich mit Gleichgesinnten. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten Sie einen umfassenden Einblick in die aktuellen Fördermöglichkeiten und Ausschreibungen des Digital Europe Programme. Sie erfahren, worauf es im Antragsprozess ankommt, welche wesentlichen Informationen in den Antrag gehören und wie Sie häufige Fehler vermeiden können. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und wertvolle Tipps für Ihre erfolgreiche Antragstellung zu erhalten.

Weitere Informationen

<https://nkcs.bund.de/de/veranstaltung/workshop-antragstellung-im-digital-europe-programme>

NKS KEM on Demand 2025 – Unterstützung jetzt anfragen! (Anmeldung bis zum 23. Dezember 2024)

Die Vorbereitung des Arbeitsprogramms (AP) 2025 von Cluster 5 befindet sich in der letzten Phase und die ersten inoffiziellen Entwürfe zirkulieren schon in der Community, die ungeduldig auf die Veröffentlichung der ersten Calls 2025 wartet. Leider brauchen Sie noch etwas Geduld, denn die endgültige Fassung des AP 2025 soll voraussichtlich erst im April 2025 veröffentlicht werden.

Wir von der Nationalen Kontaktstelle Klima, Energie, Mobilität (NKS KEM) bereiten uns jedoch jetzt schon vor und möchten Ihnen baldmöglichst die notwendigen Informationen liefern, damit sich Antragstellende in Ihrer Organisation erfolgreich für einen Call in den Bereichen Klima, Energie oder Mobilität bewerben können. Möchten Sie eine Veranstaltung zur Förderung im Rahmen von Horizont Europa mit Blick auf die neuen Themen rund um Cluster 5 organisieren? Die NKS KEM steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt Sie gerne bei Präsenz- oder Online-Veranstaltungen.

Sie stehen dabei im Vordergrund! Wir gestalten unsere Beiträge individuell nach Ihren Wünschen, um eine persönlichere und maßgeschneiderte Informationsveranstaltung zu ermöglichen. Sind Sie interessiert? Dann nutzen Sie unser [Online-Formular](#) und melden Sie sich bis zum **23. Dezember 2024** an oder kontaktieren Sie uns direkt. Wir werden uns im Januar 2025 mit Ihnen in Verbindung setzen, um Ihre Pläne zu besprechen.

Bitte beachten Sie, dass die NKS KEM für Ende Januar 2025 eine Online-Veranstaltung plant, um das Arbeitsprogramm 2025 in Gänze vorzustellen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, diese Veranstaltung abzuwarten, wenn Sie zuerst nur an allgemeinen Informationen über das AP 2025 interessiert sind.

Weitere Informationen

https://formulare.ptj.de/nks_kem_on_demand_2025

Horizont Europa? Frag die NKS! – Offener Austausch am Mittag – Einführung in Horizont Europa und Cluster 2 (Online, 30. Januar Februar 2025, 13-14.30 Uhr)

Das Angebot richtet sich an alle, die an den Fördermöglichkeiten des Clusters 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ und an Förderung für Sozial- und Geisteswissenschaften insgesamt in Horizont Europa interessiert sind. Kompetente Kolleginnen und Kollegen aus der Nationalen Kontaktstelle Gesellschaft stehen bereit, um Ihre Fragen zu beantworten und mit Ihnen zu diskutieren. Zum Einstieg bereiten wir jeweils einen kurzen Input oder Infoblock zu einem Fokusthema vor. Danach steht der offene Austausch zwischen den Teilnehmenden und der NKS im Vordergrund – über das Fokusthema hinaus auch gerne zu allen anderen Fragen, die Sie im Zusammenhang mit Horizont Europa beschäftigen.

Weitere Informationen

<https://registration.dlr-pt.de/de/horizont-europa-frag-die-nks-offener-austausch-am-mittag-4/registration/>

Info-Reihe zum Arbeitsprogramm 2025 in Cluster 2 „Kultur, Kreativität und Inklusive Gesellschaft“ – Themenbereich „Demokratie und Staatsführung“ (Online, 4. Februar 2025, 10-12 Uhr) Themenbereich „Kulturerbe und Kultur- und Kreativwirtschaft“ (Online, 5. Februar 2025, 10-12 Uhr) Themenbereich „Sozialer und wirtschaftlicher Wandel“ (Online, 6. Februar 2025, 10-12 Uhr)

Wie kann ein demokratisches, sozial inklusives und kulturell vielfältiges Europa in Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung bewahrt und weiterentwickelt werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich die in diesem Bereich geförderte Forschung.

Gefördert werden Forschung und Innovation unter anderem zu den Themen Demokratie und politische Partizipation, Justiz und Grundrechte, Bildung, Beschäftigung, Wachstum und Investitionen, Ungleichheiten und Migration. Die Forschungs- und Innovationsaktivitäten sollen dazu beitragen, dass das Vertrauen in demokratische Staatsführung gestärkt, die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern durch soziale Innovationen gefördert wird und Ungleichheit, Marginalisierung, Diskriminierung und Radikalisierung bekämpft werden. Darüber hinaus geht es um die Frage, wie das europäische kulturelle Erbe bewahrt und besser zugänglich und nutzbar gemacht werden kann.

Weitere Informationen

<https://registration.dlr-pt.de/de/info-reihe-zum-arbeitsprogramm-2025-in-cluster-2-kultur-kreativitaet-und-inklusive-gesellschaft/registration/>

<https://registration.dlr-pt.de/de/deutsches-zentrum-fuer-luft-und-raumfahrt-info-reihe-zum-arbeitsprogramm-2025-in-cluster-2-kultur-kreativitaet-und-inklusive-gesellschaft/registration/>

<https://registration.dlr-pt.de/de/info-reihe-zum-arbeitsprogramm-2025-in-cluster-2-kultur-kreativitaet-und-inklusive-gesellschaft-2/registration/>

| INTERNE VERANSTALTUNGEN UND TERMINE |

Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung: Sitzungskalender

Die nächste KFN-Sitzung findet statt am: N. N.

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als Datei per E-Mail einreichen an rfnt@uni-vechta.de

Hinweis: Derzeit können nur Anträge beschieden werden, deren Ausgaben für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen sind!

Weitere Informationen und Vordrucke (interner Bereich + Login)

Fristende für Antragstellungen: jeweils zum 31. März, 31. Mai, 30. September und 30. November eines Jahres

| INTERNE INFORMATIONEN ZU FÖRDERMÖGLICHKEITEN |

Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der **Forschungsförderungsdatenbank ELFI**. ELFI ist die Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen **Newsfeed (RSS-Feed)** des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über **das Portal „easy-Online“**, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e. V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Hildegard Theobald	Tel. 04441.15 551
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481

Personalkostensätze für Projektkalkulationen – Landesdurchschnittssatz (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in:

100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 84.944 €*
* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutliche höhere Beträge belaufen!

Bitte wenden Sie sich unbedingt an das Dezernat 1 (Personalverwaltung, Marcel Sordon), wenn Sie bei Ihrer Projekterstellung mit bereits an der Universität Vechta beschäftigtem Personal planen sollten!

Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in:

100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 79.800,- €

Vergütungssätze für Hilfskräfte (seit 01.04.2024)

Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss: 13,25 € bzw. **17,23 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss: 13,83 € bzw. **17,98 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss: 18,78 € bzw. **24,14 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Vergütungssätze für Hilfskräfte (ab 01.04.2025)

Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss: 13,98 € bzw. **18,17 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss: 14,59 € bzw. **18,97 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss: 19,81 € bzw. **25,75 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

→ [Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta](#)

Diese Richtlinie regelt den Umgang mit Dritt- und Sondermitteln sowie Leistungen von Drittenmitteln jedweder Herkunft und soll dazu beitragen, bei der Beantragung und Durchführung von Projekten sowie der Bewirtschaftung der Mittel Transparenz und Rechtssicherheit zu schaffen. Zugleich dient sie der Prozessklarheit. Sie sichert damit die rechtssichere Ausübung der Wissenschaftsfreiheit und dient dem Schutz aller Beschäftigten der Universität.

→ [Antragsanmeldung via Web-Formular](#)

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden. Daher sind Anträge vor Einreichung eines Drittmittelprojekts bei einem Fördermittelgeber **15 Tage vor Einreichungstichtag** dem RNFT von der Projektleitung zu melden.

→ [Prüfung auf wirtschaftliche Tätigkeit im Bereich Forschung](#)

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

Das interne Analyseraster der Universität Vechta ist als eine Interpretation der Regelungen des Artikels 107 des „Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ sowie des „Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation“ vom 27.06.2014 zu verstehen.

→ [Meldebogen Veranstaltungen](#)

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

Prof. Dr. Corinna Onnen E 138 a Tel. (04441) 15 305 vpfnt@uni-vechta.de

Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)

Maik Fischer T 203 Tel. (04441) 15-786 maik.fischer@uni-vechta.de

Start-up Gründungsservice TrENDi |

Dr. Christine Gröneweg A 216 Tel. (04441) 15 289 christine.groeneweg@uni-vechta.de

Forschungsinformationssystem (FIS) | Vechta Research Online (VeRO) |

Katrin Hedemann MA A 215 | D 202 (CLP) katrin.hedemann@uni-vechta.de

Forschungsbericht | Referats-Homepage & Social Media | Science Shop Vechta/Cloppenburg |

Lars Hoffmeier M.A. D 10 | A 217 Tel. (04441) 15 499 lars.hoffmeier@uni-vechta.de

Open Science | Gute wissenschaftliche Praxis (GwP)

Gert Hohmann A 215 a Tel. (04441) 15 643 gert.hohmann@uni-vechta.de

RFNT-Koordination | Forschungsförderung national | Referats-Newsletter „in:fo“ | Koordination Forschungssemester |

Dr. Daniel Ludwig A 215 Tel. (04441) 15 642 daniel.ludwig@uni-vechta.de

Forschungsförderung EU & International | Transferstelle | Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit |

Christina Nimz R 216c Tel. (04441) 15 835 christina.nimz@uni-vechta.de

Koordination Wissenschaftliche Weiterbildung und BAJ |

Dr. Julia-Carolin Osada A 217 Tel. (04441) 15 423 graduierenzentrum@uni-vechta.de

GF Graduiertenzentrum | Wiss. Qualifizierungsangebote | Vernetzungsveranstaltungen | Promotions-/Habitationsberatung

Gabriele Ziese A 216 | R 214 a Tel. (04441) 15 602 gabriele.ziese@uni-vechta.de

GF Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN) | Kooperationen und Partnerschaften

| SCIENCE SHOP VECHTA/CLOPPENBURG |

BESUCHERADRESSE Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg

HOMEPAGE <https://www.uni-vechta.de/science-shop>

MAIL science.shop@uni-vechta.de /

TELEFON (04471) 948 154

INSTAGRAM <https://www.instagram.com/scienceshopvecclp/>

FACEBOOK <https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg>

Mirjam Anschütz Projektmanagement „LieferBus“ mirjam.anschuetz@uni-vechta.de

Katrin Hedemann Koordination Science Shop / Projektmanagement „Senatra“ katrin.hedemann@uni-vechta.de

Hannah Hoff Projektmanagement „4N“ hannah.hoff@uni-vechta.de

Caroline Schmidt Projektmanagement „LOESS“ caroline.schmidt@uni-vechta.de

| IMPRESSUM |

HERAUSGEBER: Universität Vechta | [Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer \(RFNT\)](#)

REDAKTION: Gert Hohmann | Titelbild: R_K_by Andreas Hermsdorf/pixelio.de